

Dragons Sanctuary

Wo Drachenhybride Zuflucht finden...

Von xXx_StarScream_xXx

Alone

Jop, nächstes chapter on! ^^
viel spaß bei alone! *auf kommi-link zeig*

Ryu sackte zusammen und hielt sich den Kopf. „Was sage ich? Er hat lange treu an meiner Seite gekämpft...“, murmelte er. Da hörte er, wie Fou-Lu aufstand und sich kurz darauf neben ihm wieder niederließ. Und dann legte er die Hand auf Ryus Schulter. Ryu sah ihn an. „...es tut mir Leid, Ryu. Es ist meine Schuld.“ Ryu lächelte gezwungen und schüttelte den Kopf. „Schon gut...“ Erneut fühlte er Fou-Lus Arme um sich, aber dieses Mal störte es ihn nicht. Er erwiderte sogar die Umarmung. „Ryu...“ Tränen stiegen in Ryu auf. „Jetzt... habe ich meinen Bodyguard verloren.“, meinte er halb lachend, halb weinend. Fou-Lu lächelte. „Habe keine Angst. Ab jetzt beschütze ich dich.“ Ryu schob Fou-Lu etwas von sich. „Du... bist nicht nur hier, um die Menschen davon zu überzeugen, dass du kein Zerstörer mehr bist, oder?“, fragte Ryu vorsichtig. Er hatte Angst vor der Antwort. „...“ Ryu versuchte, Fou-Lu in die Augen zu sehen, doch Fou-Lu wandte den Blick ab. „...nicht wirklich...“ „...was wolltest du dann?“ Fou-Lu schwieg sehr lange, dann flüsterte er: „Kannst du dir das nicht denken?“ „...“ „...ich... bin wegen dir hergekommen.“ Verwirrt sah Ryu Fou-Lu an. „Wegen mir...? ...warum?“ Fou-Lu seufzte. Dann ließ er Ryu los und stand auf. „Wir... sollten weitergehen.“ Ryu nickte. „...okay.“ Schnell waren die paar Sachen gepackt und die beiden Drachengötter gingen Seite an Seite durch den Wald.

Den ganzen Tag gingen sie dahin. Gegen Abend kamen sie dann an eine Gabelung. „Wohin?“, fragte Ryu. „Wo liegt denn unser Ziel?“ „Es gibt kein Ziel. Von Stadt zu Stadt.“ Fou-Lu grübelte, dann verwandelte er sich in seine Drachenhybridform und flog hoch. Kurz darauf kam er wieder und verwandelte sich zurück. „Der Weg links führt zu einer verlassenen Mine. Der rechte Pfad führt zu einem See. Eine Stadt konnte ich nicht ausmachen.“, berichtete Fou-Lu. „Ein See... Das muss der See des Mondes sein. Es heißt, er besäße heilende Kräfte.“ „Wohin gehen wir? Zur Mine oder zum See des Mondes?“ „Hm... Ich würde sagen, wir sehen uns die Mine einmal an. Vielleicht finden wir dort noch etwas Brauchbares.“, schlug Ryu vor. „Okay.“ Die beiden gingen also den linken Weg entlang.

Der Weg war nicht sehr lang.

„Sieht aus, als ob sie schon lange verlassen wäre...“, stellte Ryu fest. „Sehr tief

hineinzugehen wäre Selbstmord. Wahrscheinlich würde die Mine einstürzen.“, meinte Fou-Lu. „Na da schau an! Wen haben wir denn da?“, ertönte plötzlich eine Stimme hinter ihnen. Fou-Lu brauchte sich gar nicht umzudrehen, um zu wissen, wer es war. „Die Knollennase... so was. Ich hätte nicht erwartet, dich hier zu sehen!“ Letztendlich drehte sich der Silberhaarige doch um und blickte in die Gesichter von gut zwanzig Soldaten des alten Empires und in das Gesicht der Knollennase. „Wie oft hast du schon versucht, dich meiner zu entledigen? Wann hast du es endlich über? Warum kannst du es nicht akzeptieren, dass ich ein Gott bin?“ Der Knollennasige aber kicherte nur teuflisch. „Aber ich bin heute doch gar nicht hinter Euch her, Imperator.“ „Ach? Hinter wem denn so...“ Fou-Lu blieben die Worte im Hals stecken. Er sah aus den Augenwinkeln zu Ryu. „Nun... Es dürfte Euch genug sein, es herauszufinden, wenn ich Euch sage, dass ich gestern Nacht in den südlichen Wäldern war... und dort interessante Interaktionen beobachtet habe.“ Fou-Lu knirschte mit den Zähnen. Die Knollennase lachte hämisch. „Formation UVS-17! Bringt mir die Leichen ins Schloss!“ , befahl die Knollennase den Soldaten und verschwand. Die Soldaten nickten und plötzlich begannen ihre Rüstungen zu glühen. „Formation UVS-17... Initiiert... Wird ausgeführt!“, tönte eine blecherne Stimme und ein grelles Leuchten zwang die Götter dazu, die Augen zu schließen. Als Fou-Lu als erster die Augen öffnete, sah er anstelle von vielen Soldaten einen einzigen, großen Roboter mit Ganzkörperrüstung. „Ihr seid des Todes!“, erklang die blecherne Stimme wieder. Ryu und Fou-Lu verwandelten sich sofort in ihre Drachenhybridformen. Sie setzten ihre Elementarangriffe ein, kombinierten sie, versuchten, die Rüstung irgendwie zu zertrümmern, doch es half alles nichts. Ryu landete nach einer Weile harten Kampfes auf dem Boden und atmete schnell. Er war völlig außer Übung in seiner Hybridform. Er hatte sie jetzt jahrelang nie benötigt. „Ryu! Pass auf!“, hörte der Blauhaarige und hob den Kopf. Er sah, dass die Riesenrüstung einen Zauber beschwor. Zu spät erkannte er, welcher es war, und wurde von dem Windzauber ‚Sever‘ in die Luft geschleudert. Ryu versuchte, mit seinen ledernen Flügeln den Aufprall zu verhindern, doch die Flügel reagierten nicht. Mit hoher Geschwindigkeit stürzte Ryu ab und rechnete fest mit einem harten Aufprall. Doch kurz vor dem Boden fing ihn Fou-Lu auf. Ryu legte die Arme um Fou-Lus Hals, damit er nicht abrutschte. „Was ist mit deinen Flügeln?“, wollte Fou-Lu wissen, während er im Flug den Attacken des Roboters auswich. „Ich weiß nicht... sie reagieren nicht!“ „Du hast dich lange nicht verwandelt, habe ich recht?“ Ryu nickte, „Du meinst, dass es daran liegt?“ „Ziemlich sicher.“ Fou-Lu ließ Ryu auf den Boden und stellte sich dann vor ihn. „Ruhe dich aus, ist schon okay. Ich erledige das.“, meinte Fou-Lu mit aufmunterndem Lächeln und ging auf den Roboter los.

Doch man sah ihm an, dass er nicht mit voller Kraft kämpfen konnte, weil er sich alle fünf Sekunden umdrehte und sah, ob es Ryu noch gut ging. Einer dieser Blicke ermöglichte es dem Roboter, ihn hart zu treffen, sodass er gegen den Berg knallte und hinunterkullerte. Unten blieb er einige sekundenlang regungslos liegen, dann rappelte er sich langsam wieder auf. Er sah, dass die Riesenrüstung auf Ryu zuging und scheinbar zu einem Finalstoß ansetzte. So schnell er konnte, lief und flatterte er (seine Flügel waren ramponiert worden, als er den Berg hinunterkullerte) zu Ryu und warf sich vor ihn, als der Roboter eine Wolke aus giftigen Nadeln auf ihn schoss. Die ganze Wolke, jede einzelne Nadel erwischte Fou-Lu und er überschlug sich beim Landen zweimal. Mit letzter Kraft stand er auf und entfesselte die ganze Kraft seiner Hybridform – eine Attacke namens ‚Eraser‘. Der Roboter zerfiel daraufhin in seine ‚Einzelteile‘ und die Soldaten lagen ohnmächtig am Boden. Fou-Lu atmete unregelmäßig und schnell, als er plötzlich auf ein Knie sank. „Fou-Lu!“, hörte er Ryu

rufen und kurz darauf fühlte er seine Hand auf der Schulter. „Ryu... Keine Sorge... es geht... mir... guuu.....“ Da brach Fou-Lu vollends zusammen und lag ohnmächtig in Ryus Armen. Ryu wusste erst nicht, was er tun sollte. Er hatte kein Gegengift dabei und Heilkräuter waren auch nicht das Wahre bei einer Vergiftung. Da fiel Ryu der See ein. „Hoffentlich stimmen die Gerüchte...“, murmelte Ryu, als er Fou-Lu zum See trug. Kaum beim See angekommen, legte Ryu Fou-Lu ans Ufer, so weit ins Wasser, dass nur noch der Kopf herausragte. „Fou-Lu...?“ Der Silberhaarige öffnete langsam die Augen. Als er Ryu sah, lächelte er gequält. „Geht... es... dir gut...?“, fragte er mit einer Stimme, die nur noch ein Hauch war. Ryu nickte. „Dank dir, ja.“ „Ich sagte... doch... dass ich dich... beschütze...“ Fou-Lu drohte, wieder ohnmächtig zu werden. Doch Ryu wusste, dass das Gift sich im ohnmächtigen Körper noch schneller ausbreitete. „Fou-Lu? Nicht einschlafen, sprich mit mir!“ „Aber... du... hasst mich... doch... Sei froh... dass ich... sterbe...“ „Red keinen Unsinn! Ich hasse dich nicht!Sag mal... Was ist dir eigentlich klar geworden? Du sagtest gestern... dir sei etwas klar geworden, als du die letzten Jahre nachgedacht hast... Was war das?“ „...“ Fou-Lu schwieg, aber er schien noch wach zu sein. „...mir ist klar... geworden... dass... ...“ Ryu nahm Fou-Lus Kopf in die Arme um zu verhindern, dass er weiter abrutschte und dann unter Wasser lag. Fou-Lus gelbgrüne Augen sahen Ryu müde an, aber dennoch hatten sie einen gewissen Glanz. „...Ryu...“ „Fou-Lu? Was ist?“ Fou-Lu stütze sich am Seeufer ab und kam mit seinem Gesicht näher an Ryus. Kaum ein Zentimeter trennte sie noch voneinander. „Fou-Lu, leg dich wieder hin, ruh dich aus!“ „Ich muss es... dir... noch sagen...“ „Was...?“ „...Ryu... ich...“ Fou-Lu streckte sich noch ein kleines Stück mehr, und da berührten sich ihre Lippen. Es war ein flüchtiger, kurzer Kuss, dann ließ sich Fou-Lu wieder etwas sinken. „Ich... ich liebe dich...“ Da brach er plötzlich vollends ein und wurde erneut ohnmächtig. Ryu konnte sich sekundenlang nicht bewegen. Sein Gesicht wurde langsam genauso rot wie das seiner Drachenhybridform und er zitterte am ganzen Leib. Hatte Fou-Lu wirklich das gesagt, was er glaubte, gehört zu haben? Hatte er ihn gerade wirklich geküsst?

Ryu legte Fou-Lu sanft nieder und trat dann ein paar Schritte von ihm weg, ließ sich neben einem Baum auf den Boden sinken und lehnte sich dagegen. Mit Blick zum Himmel, den die untergehende Sonne in eine Mischung aus sanften Rot- und Orangetönen färbte.

Etwa eine halbe Stunde später begann das Wasser des Sees plötzlich zu leuchten. Der Leuchten sammelte sich an der Stelle, an der Fou-Lu lag. Ryu stand auf und ging näher ran, um es zu beobachten. Das Glühen sammelte sich um Fou-Lu herum, dann griff es über, bis auch Fou-Lu glühte. Minutenlang glühte er, dann verlosch sowohl der See als auch Fou-Lu. Ryu kniete sich neben den Gott. „...Fou-Lu...?“ Fou-Lu stöhnte und zog sich langsam aus dem Wasser. „...“ Dann sah er Ryu. „Fou-Lu?“ „...wer... bist du?“

soderle... ist dat n cliffhanger, oder wat? *rofl*
jetzt müsst ihr ein bisschen warten auf das nächste chapter.
kann n bisserle länger dauern als der rest. ^^

jedenfalls, lasst mir einen kommi da... bitte.^^

kiu,

eure kadaj17